



Rede des Regierungspräsidenten anlässlich der  
Übergabe des Förderbescheides „Schloss Burgsteinfurt“  
am 12. Juli 2010

Seite 1/3

**Regierungspräsident**  
Dr. Peter Paziorek  
Telefon 0251-411-1000

Euer Durchlaucht Fürst zu Bentheim und Steinfurt,  
Euer Durchlaucht Prinz zu Bentheim und Steinfurt,  
Eure Durchlaucht Prinzessin zu Bentheim und Steinfurt,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

das Wasserschloss Burgsteinfurt ist die Keimzelle und das Fundament Steinfurts und bildet mit dem historischen Stadtkern Burgsteinfurt, dem Bagnopark und dem Bagno-Konzertsaal einen der wertvollsten Kulturräume des Münsterlandes.

Viele der hier Anwesenden haben sich in den vergangenen Jahren mit ihrer regionalen Verantwortung aktiv für dieses kulturelle Kleinod eingesetzt. Im Rahmen der Regionale 2004 konnten hier wesentliche kulturhistorische und touristische Leitprojekte realisiert werden, die diesen Raum nachhaltig prägen und zu einem hochattraktiven Anziehungspunkt werden ließen.

Dabei wurde auch die fürstliche Parkanlage, „das Bagno“, wiederhergestellt und der einzig freistehenden Konzertgalerie in Europa, „dem Bagno-Konzertsaal“, wieder ein neuer Rahmen gegeben.

Das Land Nordrhein-Westfalen hat diesen Prozess mit erheblichen Fördermitteln finanziell unterstützt.

Das Schloss Burgsteinfurt ist nicht nur eine der ältesten und mächtigsten Wasserburgen des Münsterlandes. Nein, es strahlt mit seinem außergewöhnlichen Charakter weit über die Grenzen Nordrhein-Westfalens hinaus und weist auch eine bedeutende deutschlandweite Dimension auf.

Ich freue mich, dass der Bund durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien dieses hochkarätige Baudenkmal nun auch in das Denkmalprogramm „zur Substanzerhaltung und Restaurierung von Kulturdenkmälern mit nationaler Bedeutung“ aufgenommen hat.

Bezirksregierung Münster  
Domplatz 1-3  
48143 Münster  
Telefon: 0251/411-0  
Telefax: 0251/411-82525  
[www.brms.nrw.de](http://www.brms.nrw.de)



Hierzu hat im besonderen Maße die denkmalpflegerische Beurteilung der Förderwürdigkeit durch den Landeskonservator beim Landschaftsverband Westfalen – Amt für Denkmalpflege beigetragen. Ich möchte nur einen kurzen Abschnitt aus dieser denkmalpflegerischen Bewertung zitieren, dort heißt es:

„Das Wasserschloss Burgsteinfurt ist eine Ringmantelburg des 12. Jahrhunderts auf zwei von der Steinfurter Aa umflossenen Inseln. Im burgenreichen Westfalen gibt es eine solche Ringmantelburg ansonsten nur noch auf Burg Vischering in Lüdinghausen. Zu der Wasserschlossanlage Burgsteinfurt gehört ein einzigartiges, historisch vollständig erhaltenes Ensemble mit Hauptburg, Vorburg, Stadt und fürstlicher Parkanlage, ferner die Kommende. Burgsteinfurt gehört zu den wenigen, weitgehend erhaltenen Kleinresidenzen im norddeutschen Raum. Die Schlossanlage spiegelt in ihrer gut erhaltenen Bausubstanz die Geschichte der Fürsten vom 12. bis 19 Jahrhundert mit Zufügung aus allen Epochen wieder.“

Der Landschaftsverband Westfalen stuft die Anlage aus denkmalpflegerischer Sicht als eine der am besten erhaltenen Wasserschlossanlagen Deutschlands ein.

Der gewachsene, von historischen Strukturen geprägte Zustand der Gesamtanlage ist das besondere Verdienst Euer Durchlaucht Fürst zu Bentheim und Steinfurt und der fürstlichen Familientradition. Sie nutzen das Schloss bis heute als Wohnsitz, pflegen und erhalten es mit besonderer Feingefühligkeit und Sensibilität für die Geschichte. In einem Interview mit den Medien im Juni dieses Jahres sagten Sie, Euer Durchlaucht Prinz zu Bentheim und Steinfurt, über das Schloss Burgsteinfurt „Man muss diese Steine schon sehr lieben“. Dies zeigt auch die enge emotionale Verbundenheit mit der Historie. Das Schloss wurde nie in einer Epoche völlig modernisiert und umgebaut. Die vielen Jahrhunderte seiner Nutzung sind bis heute in besonderer exemplarischer Vielfalt nebeneinander bis heute bewahrt.

In den nächsten 5 Jahren soll die Schlossanlage Burgsteinfurt mit Gesamtkosten von 1.860 000,- Euro restauriert werden. Nur durch die Aufnahme in das Bundesprogramm „National wertvolle Kulturdenkmäler“ und durch die Komplementärfinanzierung aus Denkmalmitteln des Landes Nordrhein-Westfalen kann diese Projekt überhaupt realisiert werden (vorgesehen 465.000 Euro Bund / 465.000 Euro Land) Eine Förderung allein aus Landesmitteln wäre in dieser Größenordnung nicht möglich gewesen.



Ich freue mich, Ihnen, Euer Durchlaucht Fürst zu Bentheim und Steinfurt, nun für den 1. Bauabschnitt den Förderbescheid aus meinem Hause in Höhe von 75.000 Euro überreichen zu können. Die Mittel dienen zur Sanierung der Fassade am Treppengiebel des Rittersaales und zur Restaurierung der historisch wertvollen bleiverglasten Fenster des viereckigen Treppenturmes.

Die Mittel stammen – wie bereits erwähnt - aus dem Denkmalförderprogramm 2010 des Landes Nordrhein-Westfalen. Zusammen mit den Bundesmitteln in gleicher Höhe und Ihrem Eigenanteil von 150.00 Euro stehen damit in 2010 für Substanz erhaltende Maßnahmen 300.000 Euro zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei der Restaurierung und bin sehr zuversichtlich, dass das Gesamtprojekt zur vollständigen Restaurierung der Schlossanlage auch in den folgenden Jahren vom Land Nordrhein-Westfalen unterstützt werden kann.